

Talendo® Extra

FUNGIZID

Talendo Extra ist ein Fungizid zur Bekämpfung von Echtem Mehltau im Weinbau.

Vorteile von Talendo Extra:

- Kombination von zwei starken Wirkstoffen gegen Echten Mehltau (Oidium)
- Wirkt vorbeugend, kurativ und eradikativ
- Sehr gute Regenbeständigkeit
- Lange Wirkungsdauer
- Eingebautes Resistenzmanagement



WIRKSTOFFE:

160 g/l Proquinazid (16,08 Gew.-%)

80 g/l Tetraconazol (8,04 Gew.-%)

Emulsionskonzentrat (EC)

FUNGIZID



Nr. 007414-00

Signalwort/Gefahrensymbol:	Achtung/GHS07, GHS08, GHS09
Wirkungsmechanismus (RAC-Gruppe):	Proquinazid (E1), Tetraconazol (G1)
Bienengefährlichkeit:	B4
Schutz von Wasserorganismen/Abstandsauflagen:	NW468, NW606 (Abstand): 15 m NW605-1 (reduz. Abstand): 50 % 10 m, 75 % 10 m, 90 % 5 m, NW701: 10 m
Schutz von Flora und Fauna/Abstandsauflagen:	NB 6641, NN234, NN2842
Lagerklasse:	10
Klasse/Verpackungsgruppe:	9, III
UN-Nummer:	3082

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen:

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Echter Mehltau (<i>Erysiphe necator</i>)	Weinrebe

WIRKUNGSWEISE

Talendo Extra enthält die Wirkstoffe Proquinazid und Tetraconazol. Proquinazid ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Azanaphthalene (FRAC Code 13) und wirkt vorbeugend (präventiv) gegen Echten Mehltau, indem die Bildung der Appressorien und die Keimung der Pilzsporen unterbunden werden.

Die gute Aktivität der Dampfphase (Mikroemissionen) schützt behandeltes und unbehandeltes Gewebe der Pflanzen und kann damit die Ausbreitung von vorhandenem Mehltaubefall eindämmen und neuen Infektionen über einen langen Zeitraum vorbeugen. Hierbei wird auch der Neuzuwachs geschützt. Proquinazid ist ein wichtiger Baustein für das Resistenzmanagement. Proquinazid zeigt keine Kreuzresistenz zu den bisher bekannten Mehltaufungiziden und zeichnet sich durch eine lange Dauerwirkung aus.

Tetraconazol gehört zur Fungizidklasse der Triazole (FRAC Code 3) und hemmt die Ergosterolbiosynthese der Pilze. Tetraconazol ist systemisch und wird nach Aufnahme über Blatt, Stängel oder Trauben akropetal in alle Teile der Pflanze verlagert, so dass behandeltes Gewebe und auch der Neuzuwachs geschützt wird. Tetraconazol hat sowohl vorbeugende als auch kurative und eradikative Eigenschaften und eine lange Wirkungsdauer.

Diese leistungsstarke Wirkstoff-Kombination stellt gleichzeitig ein effektives Resistenzmanagement dar.

AUFWANDMENGE/ ANWENDUNGSHINWEISE

Generell keine Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich.

■ Weinbau, Freiland, Nutzung als Tafel- und Keltertraube**Anwendungsempfehlung für Weinbau**

Anwendung von Talendo Extra gegen den Echten Mehltau (Oidium) der Rebe bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis ab Stadium BBCH 55 (Gescheine vergrößern sich) bis Stadium BBCH 79 (Ende des Traubenschlus-ses) im Abstand von 10–14 Tagen. In der Regel wird die erste Behandlung unmittelbar vor der Blüte durchzuführen sein. Es empfiehlt sich Talendo Extra in den kritischen Infektionsphasen einzusetzen. Talendo Extra sollte bevorzugt vorbeugend eingesetzt werden, auch wenn es kurative Eigenschaften besitzt. Durch die lange Wirkungs-dauer von Talendo Extra kann die Wahl der Spritzabstände nach dem in der Regel gleichzeitig gegen Falschen Mehltau eingesetzten Fungizid erfolgen. Bei empfindlichen Sorten sowie bei Tafeltrauben kann es angeraten sein, den kürzeren Spritzabstand von 10 Tagen zu wählen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Aufwandmengen pro Hektar

Basisaufwand:	0,1 l/ha in maximal 400 l Wasser
– ES 61 (Vorblüte)	0,2 l/ha in maximal 800 l Wasser
– ES 71 (Nachblüte)	0,3 l/ha in maximal 1200 l Wasser
– ES 75 (Beeren erbsengroß)	0,4 l/ha in maximal 1600 l Wasser

Maximal 3 Behandlungen in dieser Anwendung und für die Kultur bzw. je Jahr.

Anwendungsstrategie im Wein:

Maximal 3 Behandlungen von Gruppe 13 Fungiziden pro Saison, davon max. 2 Behandlungen direkt aufeinanderfolgend. Wechsel und/oder Mischungen mit Wirkstoffen anderer Wirkungsmechanismen während der Saison.

Anwendungstechnik

Spritzen oder sprühen

Wartezeit

Freiland: Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben) 28 Tage

Pflanzenverträglichkeit

Talendo Extra wird nach bisherigen Erfahrungen in den empfohlenen Aufwandmengen von allen Rebsorten gut vertragen.

Hinweis

Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.
Talendo Extra hat keinen Einfluss auf den Geschmack des Weines.

ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG IM WEINBAU:

SP1

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

NW468

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW605-1

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „**“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Reduzierte Abstände:	50 %	10 m
	75 %:	10 m
	90 %:	5 m

NW606

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Abstand: 15 m

NW701

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

RESISTENZMANAGEMENT

Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Talendo Extra enthält die Wirkstoffe Proquinazid und Tetraconazol.

Proquinazid gehört zur fungiziden Gruppe der Azanaphthalene (chemische Gruppe: Quinazolinone), Target site Gruppe E1, der Wirkstoff hat den FRAC (Fungicide Resistance Action Committee)-Code:13.

Tetraconazol gehört zur Wirkstoffklasse der Triazole, Target site Gruppe G1, FRAC-Code: 3.

Weitere Informationen siehe Internet <http://www.frac.info>.

Wenn Fungizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potentiell möglich. Die Entwicklung von Resistenzen kann durch Wirkstoffwechsel oder Mischung mit Produkten mit einem anderen Wirkungsmechanismus verhindert oder verzögert werden.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen.

Anwendungsstrategie im Weinbau:

Um Resistenzentwicklungen vorzubeugen sollen FRAC-Code 13 Fungizide vorbeugend oder in den frühen Stadien des Befalls eingesetzt werden.

Die Anzahl der Behandlungen pro Saison soll 3 nicht überschreiten, davon maximal 2 Behandlungen direkt aufeinanderfolgend. Ein Wechsel mit Wirkstoffen anderer Wirkungsmechanismen während der Saison wird empfohlen. Die Kombination der beiden leistungsstarken Wirkstoffe in Talendo Extra trägt zum effektiven Resistenzmanagement bei.

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE, SPRITZTECHNIK

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

1. Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
2. Füllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
3. Schütteln Sie Talendo Extra gut durch und messen Sie die benötigte Menge ab.
4. Geben Sie die abgemessene Menge Talendo Extra bei laufendem Rührwerk direkt oder über die Einspülschleuse in den Tank.
5. Falls Sie ein weiteres Produkt zumischen möchten, achten Sie darauf, daß sich vor Zugabe des Mischpartners das erste Produkt vollständig gelöst hat.
6. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen aller Mischpartner.
7. Füllen Sie abschließend die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auf.
8. Bringen Sie die Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk aus.
9. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.
10. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als benötigt wird.

HINWEISE ZUR SPRITZENREINIGUNG

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben.
- Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen.
- Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

MISCHBARKEIT

Talendo Extra ist im Weinbau mit vielen Fungiziden und Insektiziden mischbar.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3. Wasserdispergierbare Granulate: WG
4. Wasserlösliche Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Suspo-Emulsionen: SE
7. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
8. Emulsionskonzentrate: EC
9. Wasserlösliche Konzentrate: SL
10. Ölhaltige Suspensionskonzentrate: OD
11. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
12. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
13. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

EINSTUFUNG UND KENNZEICHNUNG GEMÄSS VERORDNUNG (EG) NR. 1272 / 2008 [CLP]

Signalwort:

Achtung

Gefahrensymbol:

GHS07, GHS08, GHS09

Wirkstoffe:

160 g/l Proquinazid (16,08 Gew.-%),
80 g/l Tetraconazol (8,04 Gew.-%)

Verursacht schwere Augenreizung. Kann die Atemwege reizen. Kann vermutlich Krebs erzeugen. Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Einatmen von Nebel /Dampf /Aerosol vermeiden. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER ANWENDER

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels. Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

UMWELTVERHALTEN

Bienen/Nützlinge

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nichtbienengefährlich eingestuft (B4).

Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphii* (Brackwespe) eingestuft.

Gewässerorganismen

Das Mittel ist giftig für Algen.

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

ENTSORGUNG

Entsorgung im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA.

ZUR BEACHTUNG

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkten oder indirekten Folgen aus unsachgemäß oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z. B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Folgen haften wir nicht.

HINWEISE FÜR DEN ARZT

Sofortmaßnahmen: Elementarhilfe, Dekontamination und symptomatische Behandlung.

Siehe auch Sicherheitsdatenblatt. Beratung bei Vergiftungsfällen: Siehe Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen.